

MANUAL

(Patient information)

The Drug Use

UNITHIOL

Approved by the Ministry of Health of the Republic of Belarus on 19.02.2013

Trade name: Unithiol

Internationaler Freiname: nicht vorhanden

Chemische Bezeichnung: Natrium-2,3-dimercaptopropansulfonat

Beschreibung: Klare farblose oder mit einem leichten rosagelben Farbton Lösung mit schwachem Geruch von Schwefelwasserstoff

Zusammensetzung einer Ampulle: *Wirkstoff* – Unithiol – 250 mg;

Hilfsstoff – Wasser für Injektionszwecke – bis 5 ml.

Darreichungsform: Lösung für intramuskuläre und subkutane Injektionen, 50mg/ml.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Weitere Arzneimittel. Antidoten.

ATC-Code: V03AB

Pharmakologische Wirkung

Unithiol hat eine entgiftende Wirkung. Beseitigt den Mangel an Sulfidhydril-Gruppen. In dem Wirkansatz nähert sich den Komplexonen. Aktive Sulfidhydrilgruppen gehen mit Thiolgiften, die sich im Blut und im Gewebe befinden, eine Reaktion ein und bilden mit ihnen nichttoxische Komplexe, die dann mit Urin ausgeschieden werden. Die Bindung der Gifte führt zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Fermentsystems des Körpers, das durch die Gifte betroffen war. Unithiol ist ein effektives Antidot bei Vergiftungen durch Arsenikalien, Schwermetallsalze, Herzglykoside.

Bei Patienten mit diabetischen Neuropathien und sekundären Amyloidose lindert Unithiol das Schmerzsyndrom, bessert den Zustand des peripheren Nervensystems, normalisiert die Durchdringlichkeit der Kapillaren.

Indikationen für die Anwendung

- akute und chronische Vergiftungen durch Arsenikalien, Quecksilberverbindungen, Chromverbindungen, Wismutverbindungen, Herzglykoside;
- Hepatolentikuläre Degeneration (Morbus Wilson);
- diabetische Polyneuropathie;
- chronischer Alkoholismus (als Bestandteil einer komplexen Therapie).

Art der Anwendung und Dosierung

Zur Behandlung von akuten und chronischen Vergiftungen durch Arsenikalien und Quecksilberverbindungen wird Unithiol intramuskulär oder subkutan verabreicht (5 - 10 ml der 50 mg/ml Lösung). Mit der Behandlung soll möglichst früh begonnen werden. Bei den Vergiftungen durch Arsen wird Unithiol in den ersten 24 h alle 6-8 Stunden injiziert, in den darauf folgenden 24 h sind 2-3 Injektionen alle 8-12 Stunden empfohlen, am Tag darauf – 1-2 Injektionen.

Bei Vergiftungen durch Quecksilbersalze wird die Behandlung in der gleichen Dosierung für mindestens sechs Tage durchgeführt.

Bei Vergiftungen durch Herzglykoside werden jeweils 5 oder 10 ml der 50 mg/ml Lösung Unithiol in den ersten zwei Tagen intramuskulär und subkutan verabreicht. Das Medikament wird 3-4 Mal täglich gegeben, danach 1-2 Mal täglich bis zur Hemmung der kardiotoxischen Wirkung.

Bei einer hepatozerebralen Degeneration werden intramuskulär 5 - 10 ml der 50 mg/ml Lösung täglich oder alle zwei Tage verordnet, Dauer der Behandlung: 25 - 30 Injektionen, Unterbrechung zwischen den Behandlungen: 3 - 4 Monaten.

Zur Behandlung einer diabetischen Polyneuropathie werden 5 ml der 50 mg/ml Lösung für 10 Tage verabreicht.

Bei chronischem Alkoholismus werden 3 - 5 ml 50 mg/ml Lösung 2 - 3 Mal pro Woche verabreicht.

Nebenwirkungen

Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Tachykardie, Hautblässe, Blutdruckerhöhung, Unruhe.

Im Falle des Auftretens der o.g. Nebenwirkungen sowie anderer, nicht in dieser Anleitung zur medizinischen Anwendung des Medikaments aufgeführten Nebenwirkungen, ist es notwendig, einen Arzt aufzusuchen.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit, schwere Lebererkrankungen, arterielle Hypertension.

Überdosierung

Symptome: Blutdruckerhöhung.

Behandlung: Absetzen des Medikaments, symptomatische Therapie.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei akuten Vergiftungen schließt die Verabreichung von Unitol nicht die Anwendung von anderen therapeutischen Maßnahmen aus (Magenspülung, Sauerstoffatmung, Glucosezufuhr).

Anwendung bei Kindern. Es liegen keine Angaben über die Effektivität und Sicherheit der Anwendung von Unitol bei Kindern vor.

Anwendung während der Schwangerschaft und der Stillzeit. Da keine Angaben über die Effektivität und Sicherheit der Anwendung von Unitol bei schwangeren Frauen und während der Stillzeit vorliegen, wird die Anwendung von Unitol während der Schwangerschaft und der Stillzeit nicht empfohlen.

Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von potentiell gefährlichen Mechanismen. Aufgrund möglich auftretender Nebenwirkungen bei der Anwendung von Unitol (Schwindel, Blutdruckerhöhung, Tachykardie) wird während der Behandlung empfohlen, vom Führen eines Kraftfahrzeugs oder von Tätigkeiten, die eine erhöhte Konzentration erfordern, abzusehen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Es wird nicht empfohlen, Unitol gleichzeitig mit schwermetall- und alkalihaltigen Präparaten anzuwenden, da sich Unitol schnell zersetzt.

Aufbewahrung

Unitol muss an einem lichtgeschützten Ort bei Temperaturen nicht über 25°C aufbewahrt werden. Arzneimittel sollen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.

Dauer der Haltbarkeit

5 Jahre

Nach dem auf der Verpackung angegebenen Verfallsdatum darf das Medikament nicht mehr verwendet werden.

Verpackung

5 ml Ampullen in der Verpackung Nr. 10.

Verkauf in den Apotheken

Rezeptpflichtig.